

Dreizehntes Kapitel.

In Udschidschi am Tantanita-See. — Marktplat und Markt in Udschidschi. — Tauschmittel. — Bevölkerung. — Nächstes Reiseziel. — Camerons Entdeckungen. — Hat der See einen Abfluß oder nicht? — Sage über die Entstehung des Tantanita. — Im Sturm. — Ein Riesenbrand. — Es bestätigt sich, daß der See keinen Abfluß hat. — Das Gomagebirge. — Größe des Sees und Länge des zurückgelegten Weges.

Udschidschi ist ein nicht unbedeutender Handelsplatz. Der Ort hat einen großen Marktplatz und besteht aus einer bedeutenden Anzahl kegelförmiger und viereckiger Hütten, aber auch aus Lehm gebaueter, geräumiger, von Arabern bewohnter Häuser mit flachen Dächern und kühlen Vorhallen. Ueberall zwischen den Häusern und Hütten erheben sich Palmen, Melonen-, Granatapfel- und Pflanzbäume.

Auf dem Marktplatze treiben sich fast unausgesetzt eine große Anzahl von Käufern, Verkäufern und Müßiggängern herum. Hier werden fast alle Erzeugnisse der Gegend des Tantanita-Sees feilgeboten.

„Uhha sendet,“ so erzählt Stanley, „täglich auf den Markt von Udschidschi sein Mtama (Kaffernkorn), Getreide, Hirse, Sesam, Bohnen, Geflügel, Ziegen, breitschwänzige Schafe, Butter und bisweilen Ochsen; Urundi seine Ziegen, Schafe, Ochsen, Butter, Palmöl und Palmnüsse, Geflügel, Bananen und Pflanz; Uzige seine Ochsen und sein Palmöl; Uvira sein Eisen in Draht von allen Stärken, Arm- und Knöchelbändern; Uviri enorme Quantitäten von Getreide und getrockneten Fischen; Uviza sein Salz; Uvira seine Ziegen, Schafe und Getreide, insbesondere Mais; die auf dem Lande wohnenden Wadschidschi bringen Buttermilch, Erdnüsse, süße Kartoffeln, Bananen und Pflanzfrüchte, Bohnen, Wicken, Gartenkräuter, Melonen, Gurken, Zuckerrohr, Palmwein, Palmnüsse, Eier und Töpferware; die an der Seeküste wohnenden Wadschidschi senden ihre Sklaven, Elfenbein, Körbe, Netze, Speere, Bogen und Pfeile; noch andere bringen Brennmaterial, wilde Früchte und Honig. — Die Stelle des Kurantgeldes vertreten Zeuge, keinen